



Schulkinder als Schutzschilder



Wie das Außenministerium des Staates Israel am 1. November bekannt gab, hat am vergangenen Montagmorgen (29.10.) eine palästinensische Terrorzelle von einem Schulhof in [Beit Chanoun](#) im nördlichen Gaza-Streifen drei Mörsergranaten auf israelisches Territorium abgeschossen. Siehe auch den Bericht von [Israel-Netzwerk](#). Dass die Palästinenser schon lebende Schutzschilder eingesetzt haben, ist bekannt. Dass sie jetzt sogar einer Schule mit Kindern als Deckung für eine Terroraktion missbrauchen, geht noch weiter. Was die Unsitte der Verwendung menschlicher Schutzschilder allgemein betrifft: Sie stellt einen klaren Verstoß gegen das internationale Recht dar.

Zwei der fundamentalen Grundsätze des internationalen Rechts bestimmen, dass man erstens bei bewaffneten Konflikten immer zwischen den Kämpfenden und Zivilisten unterscheiden muss, und zweitens, dass keine militärischen Stellungen in der Nähe der Zivilbevölkerung oder ziviler Objekte bezogen werden dürfen. Artikel 57 des Zusatzprotokolls 1 der Genfer Konvention

fordert wörtlich, alle Konfliktparteien hätten

„durchgehend Sorge dafür zu tragen..., dass die Zivilbevölkerung, Zivilisten und zivile Objekte geschont werden“.

Zudem verbietet das internationale Recht es den Kriegsteilnehmern ausdrücklich, Zivilisten als Schutzschilder zu benutzen, um militärische Objekte oder Operationen vor Angriffen zu schützen. Artikel 51 (7) des Zusatzprotokolls 1 ordnet an, dass

„die Konfliktparteien nicht die Bewegung der Zivilbevölkerung oder individueller Zivilisten steuern sollen, um zu versuchen, militärische Objekte vor Angriffen zu schützen oder Militäroperationen abzuschirmen.“

Die Palästinenser sind nicht einfach die armen Opfer, als die sie sich darzustellen versuchen. Sie beugen laufend international anerkanntes Recht und manipulieren die Medien zu ihren Gunsten gegen Israel. Als Beispiel für die Verletzung des internationalen Rechts seitens der Palästinenser hier ein Film, der den palästinensischen Missbrauch von Kindern und Schulen als Schutzschilder für terroristische Aktivitäten zeigt.